

# Die Arbeitsmoral in Deutschland sinkt

Eine Zusammenfassung von Dr. Manfred Pohl

Man beobachtet in Deutschland ein fortschreitendes Sinken der allgemeinen Arbeitsmoral in vielen Bereichen der Bevölkerung. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Eine Ursache ist der allgemein um sich greifende Antiautoritarismus auf allen Ebenen. Niemand darf kritisiert werden, Kritiken an der Regierung ohnehin nicht, die sollen wie Straftaten verfolgt werden. Autoritäten werden nicht mehr anerkannt, Freiheit wird so verstanden, daß jeder machen darf, was er will. Wer nicht arbeiten will, muß es nicht tun, sein Lebensunterhalt wird ihm vom Staat geschenkt. Das lähmt einen jeden, der noch bereit ist, sich unterzuordnen, einzuordnen und Regeln anzuerkennen. Dazu kommt eine unverständlich ausufernde, überzogene Berücksichtigung von Minderheitenmeinungen. Jede noch so kleine Minderheit kann ihre teilweise unverständlichen Ansinnen mit staatlicher Duldung und Hilfe gegen die Mehrheitsauffassung durchsetzen. Jeder, der eine Bestrebung kleinerer Minderheiten kritisch hinterfragt oder ihr nicht zustimmt, wird unter dem Scheinargument der Vermeidung der Diskriminierung von Minderheiten als rechtsextrem oder nazistisch abgekanzelt. Auch das lähmt die Bereitschaft, sich für die Belange von Mehrheiten aktiv einzusetzen, eine Anstrengung auf sich zu nehmen, im gesellschaftlichen Konsens eine Leistung zu erbringen.

Man beobachtet die allseitig bevorzugte Behandlung von Ausländern im deutschen Sozialwesen. Jeder Flüchtling, jeder Ausländer wird mit einer Wohnung und der Teilhabe an allen sozialen Leistungen bedacht, ohne dafür bezahlen zu müssen, ein deutscher Obdachloser hingegen nicht. Die gesellschaftliche und vor allem die staatliche Zuwendung für die Ärmsten der Bevölkerung fehlen, stets sind sie auf Spenden angewiesen, weil angeblich kein Geld dafür vorhanden sei. Das nämlich wird in Milliardengröße benötigt, um den ungebremsen Zustrom von Ausländern zu finanzieren, und auch, um als großzügige Gaben für Projekte in fernen Ländern verwendet zu werden, für die wir gar keine Zuständigkeit haben. Die Belange der eigenen Bevölkerung, die diese Mittel durch ihre Arbeit hervorbringt, stehen dabei ganz hinten an. Damit will sich die deutsche Regierung als eine Lichtgestalt in der Welt präsentieren, sich als beispielgebend für seine Weltoffenheit darstellen, ohne Rücksicht auf den Verlust an Lebensqualität der eigenen Bevölkerung zu nehmen. Das sorgt für breite Verärgerung unter großen Gruppen der Bevölkerung, die sich als benachteiligt und zweitklassig fühlen.

Für die sinkende Arbeitsmoral und die schwindende Lust am Leben im eigenen Lande gibt es auch eine politische Komponente. Sie äußert sich im permanenten Eingreifen der Regierung in das Volksvermögen, in immer neuen Steuern und Zwangsabgaben, auch auf die bereits versteuerten Rentenbeträge, im Ölheizungsverbot durch das sogenannte Gebäudeenergiegesetz, in Kaminverboten der verschiedensten Art, mit denen den Eigentümern teure Pflichtüberprüfungen aufgezwungen werden, in einem CO<sub>2</sub>-Preis, der für das Klima völlig nutzlos ist, in regionalen Fahrbeschränkungen für Diesel-PKW, im angestrebten Verbot der Verbrennungsmotoren, in überbordenden Restriktionen, Verboten, Richtlinien und Bevormundungen aller Art auf allen Gebieten. Das alles macht Teile der Bevölkerung wütend. Ausufernder Bürokratismus begrenzt die Handlungsfähigkeit vieler Einrichtungen, Firmen und Privatpersonen. Der vor jeder Wahl stets versprochene Abbau des Bürokratismus findet nicht statt, sondern wird immer umfangreicher. Die staatliche Regulierungsmanie tötet das selbständige Denken und Handeln von Einrichtungen und Bürgern. Ständige Lügen, Beschwichtigung, Täuschung, Fehlinformation in den regierungsgleichgeschalteten Medien, die lange schon

keine unabhängige Informationstätigkeit mehr gestalten dürfen, sowie das zunehmende Untergraben der freien Meinungsäußerung, auch mit Repressalien gegen Journalisten, erzeugen eine Stimmung, den verheerenden Mißleistungen der Regierenden gnadenlos ausgeliefert zu sein. Das Leben in Deutschland wird zunehmend unattraktiv. Unvertretbar hohe Energiepreise, entstanden durch die Grünen-Politik zum Schaden der Allgemeinheit, führen zur Verdrängung der Industrie ins Ausland. Im Wirtschaftswachstum steht Deutschland dadurch nun auf dem letzten Platz. Falsche Einwanderungs- und Sicherheitspolitik höhlt die deutschen Sozialsysteme aus und stärkt die Möglichkeiten volksfeindlicher Kräfte, das Land mit islamistischem Terror zu überziehen, auch deshalb, weil die Politik auf Gegenkurs zur Arbeit der Sicherheitsorgane ist und den Zustrom gar nicht unterbinden will. Das alles senkt die Arbeitsmoral des Volkes, weil viele nicht mehr erkennen können, für wen sie nutzbringend ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen sollen. Die Folge ist: Der Krankenstand steigt an. Die Menschen flüchten in Krankheitsbilder und Psychotraumata, weil die Lust am Arbeiten umfassend und von allen Seiten untergraben wird.

Und eine weitere Folge geht aus dieser Politik hervor. Die Menschen wenden sich dem Transzendenten zu. Sie wollen, wie es durch die utopischen Gehälter der an der Macht Befindlichen vorgelebt wird, Geld erhalten, ohne dafür eine Arbeitsleistung erbringen zu müssen, sie wollen Bürgergeld erhalten, das gegenwärtig höher ist, als der Lohn für gering qualifizierte Arbeit, von dem man nicht existieren kann. Viele wollen Influencer werden, weil dabei leichtes Geld winkt. Ein allgemeines Abwenden von ehrlicher Arbeit wird mit steigender Tendenz sichtbar.

So wächst auch der Nährboden für dubiose Angebote mit sogenannten automatisch funktionierenden Aktien-Programmen, mit denen man ohne eigenes Zutun in kürzester Zeit zu viel Geld kommen könne. Mit einer Vielzahl stereotyper Werbeaktionen auf der Basis von Falschmeldungen wird der Trend befeuert: Bedeutende Leute, die fiktiv in einem Interview auftreten, verraten während eines öffentlichen Fernsehforums ein Geheimnis zum Geldverdienen. Die Sendung soll daraufhin durch Anrufe von Regierungsvertretern sofort abgebrochen werden, weil das Geheimnis nicht öffentlich werden darf, mit dem sich höhere Chargen die Taschen füllen – aber es ist schon zu spät. Das Geheimnis ist bereits öffentlich gemacht worden. Einer ebenso fiktiven Journalistengruppe liegt eine Kopie der Sendung vor, mit der sie jedem durch Anlage eines Mindestbetrages von 250.- Euro die Teilhabe am großen Gelderwerb ermöglichen will. Es ist eine Falschdarstellung der besonderen Art, die jedoch leicht zu durchschauen ist. Würden alle das tun, gäbe es keine funktionierende Wirtschaft mehr, sie wäre ruiniert, weil niemand mehr arbeiten würde, es bestünde dazu keine Notwendigkeit mehr. Auf diese Weise wird eine nicht realisierbare allgemeine Wunschtendenz genährt, viel Geld bei möglichst wenig Arbeit zu erhalten.

Verärgerung schafft im Lande auch, daß das allgemeine Rentenniveau für Geringverdiener nach über 40 Jahren Lebensarbeitszeit unterhalb der Existenzgrenze ist. Weiterarbeit oder zusätzliche Jobs sind zum Überleben unerlässlich. Ein Grund dafür ist der Umgang mit den Rentenbeiträgen der Beitragszahler durch die Bundesregierung. Aus der Rentenkasse wurden in den letzten Jahrzehnten 989 Milliarden Euro entnommen und für andere Zwecke verwendet. Der Ausgleich muß aus Steuergeldern finanziert werden, die dafür gar nicht bestimmt sind.

Auch in der Jugend bleibt diese Politik nicht folgenlos. Es gibt einen unverhältnismäßigen allgemeinen Drang zum Abitur und zum Studium, auch wenn dafür häufig gar keine Eignung vorliegt. Handwerksberufe werden nicht mehr als attraktiv angesehen. Es wird eine viel zu große mehr oder weniger erfolgreich ausgebildete Schicht von

Akademikern erzeugt, für am Ende keine Einsatzgebiete vorhanden sind. Einst hochangesehene Berufszweige verschleißen zusehends. Früher wollte jeder Vierte Polizist werden. Auch Lokführer war ein sehr verbreiteter Wunschberuf. Das Handwerk hatte goldenen Boden und war hochangesehen. Heute gibt es überall Nachwuchsprobleme. Anlageberater will man werden oder Versicherungsunternehmer oder Immobilienmakler oder Influencer, nur allzuviel Arbeit darf es nicht machen. Verschleißursachen sind dabei die sich zunehmend verschlechternden Arbeitsbedingungen, mangelnde Anerkennung ganzer Berufszweige, bei Einsatz- und Rettungskräften zunehmende Intensität von völlig sinnlosen Übergriffen, oft ohne nennenswerte Folgen für die Straftäter.

Kranke Relationen erzeugen breites Unverständnis und Verwunderung. Die ehemalige Fernsehintendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb), Patricia Schlesinger, die wegen Korruption in Millionengrößen entlassen wurde, verklagt das Land. Sie will 18.300 Euro Ruhegeld monatlich auf Lebenszeit. Ein Gericht erklärt dazu: 18.300 Euro pro Monat auf Lebenszeit seien nicht als sittenwidrig überhöht einzuschätzen. Ich nenne diese Aussage einen Skandal, weil dem entgegensteht, daß ihre Tätigkeit hochgradig kriminell war: Am 22.08.2022 hat der rbb-Verwaltungsrat Patricia Schlesinger die Kündigung ausgesprochen. Eine Woche zuvor, am 15. August 2022 wurde sie bereits als rbb-Intendantin abberufen. Vorausgegangen waren Medienberichte, in denen es unter anderem um den Verdacht des Verstoßes gegen Compliance-Regeln bei den Vorbereitungen für das geplante Digitale Medienhaus, den Verdacht der dienstlichen Abrechnung privater Bankettveranstaltungen auf Kosten des rbb und das unergründbar übersteigerte Bonus-System für rbb-Führungskräfte ging. Nun soll das kriminelle Handeln Schlesingers mit einem Ruhegeld von 18.300 Euro/Monat belohnt werden, für das in anderen Bereichen lange Haftstrafen ausgesprochen würden.

Wie krankhaft die Relation ist, erkennt man bei der Betrachtung von Gegenbeispielen: Viele Menschen, die in ihrem Leben 43 Jahre lang ehrlich gearbeitet haben, erhalten 1.300 Euro Rente, oft auch weniger.

Negative moralische Wirkung auf die Bevölkerung hat auch die exorbitante Klimakatastrophenpolitik, die mit extrem kostenintensiven aber nutzlosen Maßnahmen großen Schaden in der Wirtschaft anrichtet und ein Angriff auf das Volksvermögen ist, auf das Klima aber keinen nennenswerten Einfluß hat. Robert Habeck und andere arbeiten mit großer Kraft und hohem Aufwand an der Verbreitung der Ideologie, der Mensch könne die Klimaänderungen anhalten. Man pflegt mit gebetsmühlenartigen Wiederholungen den Begriff vom „menschengemachten“ Klimawandel, der wissenschaftlich völlig unbegründet ist. Die Wissenschaft wird zielstrebig für diese Ideologie mißbraucht, sie wird zu ihrem Handlanger verdammt. Wissenschaftler, die sich profilieren wollen, werden beeinflußt, an zweifelhaften Projekten teilzunehmen und nicht beweisbare sogenannte „Forschungsergebnisse“ zu veröffentlichen. So entfernt sich die Ideologie immer weiter von der Realität. Indes entlarvt die vorsätzlich gegen die Mehrheitsmeinung in Wissenschafts- und Wirtschaftskreisen mit kriminellen Methoden durchgepeitschte Abschaltung funktionierender deutscher Kernkraftwerke den tatsächlichen Inhalt der Klimapolitik des Wirtschaftsministeriums als völlig widersinnig, weil sie zu folgenschweren Schäden für das Land geführt hat. Es ist mit wissenschaftlich begründeten Tatsachen belegt, der Mensch ist nicht in der Lage, einen einzelnen Vulkanausbruch oder ein regionales Erdbeben zu steuern, oder Dürreperioden in Teilen der Welt zu verhindern, oder Überschwemmungen in Küstengebieten oder an Flüssen zu unterbinden, aber das unvergleichlich größere Problem des Anhaltens der Klimaveränderungen der gesamten Erde wird mit ungebrochener Großmannssucht auf wehende Fahnen geschrieben, um die Bevölkerung in Panik versetzen zu können und sie so zu weiterer Opferbereitschaft zu bewegen.

Wir brauchen eine völlig andere Politik mit anderen politischen Kräften, in der sich die demokratischen Machtstrukturen, die gegenwärtig definitiv von den Regierenden selbst abgeschafft worden sind, wieder den Interessen des Volkes zuwenden und ihre Kraft für dessen Wohlergehen einsetzen. Eine Regierung, die sich bei allen Gelegenheiten wohltönend als Sachwalter „unserer“ Demokratie zu inszenieren versucht, sie aber täglich für alle sichtbar mit Füßen tritt und zerstört, kann das Vertrauen des Volkes nicht gewinnen. Das, was man mit einer abgewirtschafteten Floskel „Rechtsruck“ nennt, ist in Wahrheit der Aufschrei der Bevölkerung gegen die Zerstörung unseres Landes, der von der Regierung entgegen dem Mehrheitswillen des Volkes aktiv vorangetrieben wird. Wir müssen folglich das Desaster überwinden, daß sich die zur Zeit Machtausübenden erneut trickreich an die Macht lancieren und so ihr Zerstörungswerk fortsetzen können. Viele Kuriositäten deuten auf eine solche unzumutbare Bestrebung zur Wiederherstellung ihrer Macht hin. Die markanteste Kuriosität ist wohl die, daß ein Kanzler, dem durch den Bundestag das Vertrauen abgesprochen wurde, erneut als Kanzlerkandidat antritt. Unverständlich ist auch das Ansinnen des völlig unqualifizierten und moralisch unbedarften Robert Habeck, als grüner Kanzlerkandidat aufzutreten. Darüber müßten alle ernsthaft nachdenken und hernach handeln.